

Kunst auch einmal von einer anderen Seite zeigte. Es giebt wohl viele Collegen, die federgewandt genug sind, um irgend ein heiteres Erlebniss aus ihrer Lehrlings- oder Gehilfenzeit, aus der Schulzeit in Glashütte etc. zu Papiere zu bringen. Sie würden sich und Anderen dadurch manche fröhliche Stunde bereiten. Möchte diese Anregung auf fruchtbaren Boden fallen!
I. A.: H. Pommernelle, Stadtsulza.

Thüringer Uhrmacher-Verband.

Donnerstag, den 19. September d. J., Vormittag 10 Uhr, soll in **Altenburg**, „Hotel Goldener Pflug“, unsere statutgemässe **Jahresversammlung** abgehalten werden. Die geehrten Herren Collegen werden hiermit freundlichst eingeladen.

Nicht zum Verband gehörige Collegen sind als Gäste herzlich willkommen.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorsitzenden; 2. Rechnungsablage; 3. sonstige Anträge, welche bis 17. September a. c. einzureichen bitte; 4. Wahl des Vorstandes und 5. Wahl des nächstjährigen Verbandsortes.

Die verehrten Herren Altenburger Collegen werden für den nicht-geschäftlichen Theil in jeder Beziehung gesorgt haben.

Recht zahlreichem Besuch sieht entgegen

Gera, den 23. August 1895.

Der Vorstand des Thüringer Uhrmacher-Verbandes.
G. Hartig, Vorsitzender.

Verschiedenes.

Aus Strassburg i. E. Die Schwarzwälder Uhren-Industrie ist auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung auf das Beste vertreten. Viele Tausende der verschiedensten Muster ihrer Erzeugnisse nehmen elf grosse Abtheilungen in der Haupthalle ein. Da wird es gewiss interessiren, einige Einzelheiten über Entstehung und Entwicklung dieser Industrie in die Erinnerung zu rufen. — Die ersten „Waag- oder Unruh-Uhren“ wurden schon um das Jahr 1667 in Waldau, zum jetzigen Amtsbezirk Neustadt gehörend, verfertigt. Die Verfertiger waren die sogen. Kreuze auf dem Glasbofe. Exemplare solcher alten Uhren sind auf der Ausstellung zu sehen. Fast gleichzeitig begann die Herstellung derartiger einfacher Uhren im Klosterbezirk St. Märgen und auf dem Stockwalde bei St. Georgen. Nach dem Ableben der ersten Meister trat eine Unterbrechung ein, und erst 1725 begann die Uhrenfabrikation sich wieder zu heben. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts stellten allein 30 Meister im ehemaligen Herrschaftsgebiete St. Peter mehr als 3300 verschiedene Uhren jährlich her. Den Verschleiss der Uhren besorgten die Händler und Handelsgesellschaften, welche schon die älteren Produkte des Schwarzwaldes: Glaswaaren, Löffel und — abgerichtete Vögel in die Welt hinausbrachten. Die Schwarzwälder sind lernbegierig, reise- und unternehmungslustig. Die alten Handelsgesellschaften bestehen, wenn auch in erneuerter Form, heute noch fort, zum Theil mit ihren alten Satzungen, die immer Förderung des Fleisses und der Liebe zur Heimath zum Ziele haben. Die Gesellschaften verkauften nicht nur die heimischen Produkte, sie lernten auch draussen fleissig und verwertheten das Gelernte daheim wieder. Nicht vergessen darf werden, dass sich namentlich auch einzelne Klöster und geistliche Herren grosse Verdienste um die Förderung der Uhren-Industrie erwarben. — Der verfeinerten Kultur Rechnung tragend, verfeinerte sich die Schwarzwälder Uhrenfabrikation ebenfalls immer mehr. Der Staat nahm sich derselben an und unterstützte sie besonders durch Errichtung von Lehranstalten zur Erlernung der Massivuhrenmacherei und der Herstellung geschmackvoller Gehäuse. Der wohlbekanntere Erbauer der Schwarzwaldbahn, der verstorbene Oberbaurath Gerwig, war früher Director dieser Lehranstalten. — Die Abrihtung von Vögeln, ein alter Erwerbzweig im Schwarzwald, führte zur Herstellung von sogen. Vogelorgeln, die den Thieren eine bestimmte Melodie vorspielten, bis diese sie fehlerlos nachpiffen; dann wurden die Vögel für theures Geld verkauft. Um Zeit und Arbeit beim Drehen der Vogelorgel zu sparen, setzte man dieselbe mit einem kleinen vom Laufbrunnen im Hofe getriebenen Rade in Verbindung und — das erste mechanische Musikwerk war fertig. Zu welcher ausserordentlichen Vervollkommnung die Musikwerke gebracht worden sind, das kann man auf der Strassburger Ausstellung sehen und hören. Auch die Fabrikation mechanischer Musikwerke unterstützten die Klosterherren von St. Peter und St. Märgen auf das kräftigste. Als ältester Meister wird Salomon Scherzinger in Furtwangen

genannt. Jetzt werden Musikwerke in Villingen, Vöhrenbach, Furtwangen und Unterkirnach hergestellt, wo auch von der badischen Regierung besondere Musikschulen errichtet sind, und ausserdem in Schönwald, Tannheim, Lenzkirch, Waldkirch und Freiburg. — Einen schweren Stand hatte die Schwarzwälder Uhren-Industrie der amerikanischen gegenüber. Sie hat die Konkurrenz überwunden, indem sie sich die amerikanische Methode der Uhrenherstellung aneignete. Heute werden im Schwarzwalde hauptsächlich drei Arten von Uhren verfertigt: 1. Uhren nach Schwarzwälder Art mit gegossenen Rädern und Hohltrieben und theils hölzernen, theils Messingplatinen; 2. Massivuhren mit polirten Messingplatinen, Rädern etc., Stahlwellen und Stahltrieben; 3. Uhren nach amerikanischem System mit gestanzten Platinen, Rädern etc., Stahlwellen und Hohltrieben. Daneben giebt es eine Menge anderer Sorten von geringerer Bedeutung. — Die ungemein grosse Anzahl der Schwarzwälder Uhrenfabrikanten, deren jährliche Produktion viele Millionen umfasst, lässt sich hier nicht wiedergeben. Mit ganz besonderer Anerkennung muss aber der Name des derzeitigen Leiters der Filiale der grossherzoglichen Gewerbebehörde in Furtwangen, des Architekten Bischweiler, genannt werden, dessen Bemühungen auch die glänzende Vertretung der Schwarzwälder Uhren-Industrie auf der Strassburger Ausstellung zu verdanken ist.

Die Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik (Vorsitzender Dr. Krüss-Hamburg) wird ihre diesjährige Generalversammlung in den Tagen vom 12. bis 14. September in Hamburg abhalten. Dieser VI. deutsche Mechanikertag wird sich ausser mit den geschäftlichen Angelegenheiten der Gesellschaft mit einer Reihe von Fragen beschäftigen, welche für die Feintechnik von hoher Wichtigkeit sind. Herr Prof. Dr. E. Hagen, Direktor bei der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, hat einen Vortrag über die neuesten Arbeiten seines Instituts zugesagt. Herr Admiralitätsrath Koldewey, Abtheilungschef der deutschen Seewarte, einen solchen über die Prüfung nautischer und meteorologischer Instrumente. Ueber den Export wissenschaftlicher Instrumente nach Amerika, wo die Gesellschaft auf der Ausstellung zu Chicago einen grossen Erfolg zu verzeichnen hatte, wird Herr L. Tesdorpf-Stuttgart reden, während Herr Kommerzienrath Dörffel-Berlin über den Stand der Vorarbeiten für die Berliner Ausstellung im Jahre 1896 Mittheilungen machen wird. Das von Herrn G. Butenschön-Bahrenfeld übernommene Referat über die Arbeitsdauer in feinmechanischen Werkstätten, sowie dasjenige des Herrn W. Handke-Berlin über die Unfallverhütungs-Vorrichtungen haben ein grosses fachtechnisches Interesse. In Hamburg hat sich der dortige Zweigverein als Lokalausschuss konstituiert und wird sich bemühen, auch den geselligen Theil des Festprogramms zur Befriedigung der Theilnehmer auszugestalten.

Aus Glashütte. Das lebhafteste Interesse wendet sich allseits der Ausstellung zu, welche aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der Einführung der Uhren-Industrie hierselbst veranstaltet wird und deren Eröffnung am 31. August Mittags in feierlicher Weise erfolgt. Aufgabe dieser Ausstellung ist es, die Gesamtentwicklung der hiesigen Uhren-Industrie von ihren ersten Anfängen bis zu ihrer jetzigen, die Erlangung des Welt Rufes in sich schliessenden Vollkommenheit in anschaulicher Weise zur Darstellung zu bringen und nächst dem noch einen Ueberblick über die hier angefertigten Uhrmacher-Werkzeuge etc. zu geben. Es befinden sich darunter wahre Meisterwerke der Mechanik, da ja der ganze Charakter der hier vertretenen Industrie das Gebot der grössten Genauigkeit mit sich bringt. Die Dauer der Ausstellung ist bis mit 9. September in Aussicht genommen.

Konkursnachrichten. Eschweiler. Am 9. August Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Cornelius Joussen, Uhrmacher und Kaufmann. Termin den 9. Sept., Prüfungstermin den 7. Okt.

Hamburg. Am 22. Aug. Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Wilhelm Luis Friedrich Fischer, Kaiser-Wilhelmstr. 113. Prüfungstermin den 24. Sept.

Hoyerswerda. Am 12. Sept. Termin im Konkurs des Uhrmachers und Drechslermeisters Gustav Hoffmann.